

Pressemitteilung

Susanne Löffler M.A.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189

F +49 (0)611 335-2192

susanne.loeffler@

museum-wiesbaden.de

Sommerliches Intermezzo mit Brücke- Künstler Karl Schmidt-Rottluff

**„Taufmelancholie“ wird nach 50 Jahren in Privatsammlung
zum ersten Mal im Museum ausgestellt**

**Wiesbaden, 9. August 2023 – Bis zum 17. September 2023
präsentiert das Museum Wiesbaden seinen gesamten Bestand
von insgesamt zehn Gemälden des Brücke-Künstlers Karl
Schmidt-Rottluff (1884–1976). Darunter befinden sich nicht nur
das versöhnliche „Selbstbildnis mit Zigarre“, der geheimnisvolle
„Nächtliche Mittelmeerhafen“ oder der romantische „Abend im
Zimmer“, sondern mit dem Spätwerk „Taufmelancholie“
auch eine überraschende Neuerwerbung.**

Taufmelancholie

Das repräsentative Bild ging 2020 aus Frankfurter Privatbesitz als
Teilschenkung in die Sammlung des Museums über und wird
erstmals nach aufwendiger Restaurierung durch die hauseigenen
Werkstätten des Landesmuseums öffentlich in einem Museum
ausgestellt. Das Bild ist in der am Brücke Museum Berlin ansässigen
Stiftung des Künstlers in schwarz/weiß dokumentiert; dessen
Aufenthaltsort war aber seit den 1960er-Jahren unbekannt.

Die 1960 entstandene „Taufmelancholie“ gehört zu den
letzten Gemälden des Malers, der gemeinsam mit **Erich Heckel**,
Ernst Ludwig Kirchner und **Max Pechstein** vor dem Ersten
Weltkrieg als Gründungsmitglied der Brücke-Künstlervereinigung
die deutsche Kunstgeschichte vorangetrieben hat. In den nach dem
Zweiten Weltkrieg entstandenen Bildern kam Schmidt-Rottluff zu
einer außerordentlich starkfarbigen, kraftvollen Malerei, die
aufgrund ihrer packenden Lebendigkeit und unausweichlichen
Überzeugungskraft noch immer zeitgemäß pulsierend wirkt.

Museum Wiesbaden
Hessisches Landesmuseum
für Kunst und Natur
Friedrich-Ebert-Allee 2
65185 Wiesbaden

www.museum-wiesbaden.de



„Die Neuerwerbung ist auch deshalb so glücklich für das Museum Wiesbaden“, teilt Sammlungsleiter Dr. Roman Zieglgänsberger mit, „weil das Gemälde „*Taunusmelancholie*“ während einem der zahlreichen Besuche des in Berlin lebenden Künstlers bei seiner Freundin und Mäzenin Hanna Bekker vom Rath in Hofheim am Taunus ausgeführt wurde.“

Susanne Löffler M.A.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189

F +49 (0)611 335-2192

susanne.loeffler@

museum-wiesbaden.de

Seite 2 / 2

- Der Schwerpunkt Schmidt-Rottluff am Museum Wiesbaden besteht seit 1987, als die ersten fünf Gemälde des Malers über den Nachlass **Hanna Bekkers** in die Sammlung kamen und wird seither kontinuierlich ausgebaut. 2012 schenkte die Tochter der Mäzenin Maximiliane Kraft das „Porträt Hanna Bekker“; 2013 kamen über die Münchner Sammlung „Wirnt und Marianne Rick“ die Gemälde „Verandamorgen“ und „Tannen im Schnee“ hinzu, die dem Museum explizit wegen der Verbindung zu Hanna Bekker überlassen wurden: Der „Verandamorgen“ zeigt das weit über die Region hinaus bekannte „Blaue Haus“ Hanna Bekkers und die „Tannen im Schnee“ den dazugehörigen winterlichen Garten. Aus diesem Grund
- wird die nach über 50 Jahren wieder entdeckte „Taunuslandmelancholie“ auch zwischen den beiden in Hofheim entstandenen Bildern präsentiert.

Die Schmidt-Rottluff-Kabinett-Präsentation wird in dieser Form bis zum 17. September 2023 zu sehen sein. Die Arbeiten werden anschließend an das Museum Purrmann Haus in Speyer ausgeliehen. Im Gegenzug erhält das Museum Wiesbaden innerhalb dieser Kooperation für seine große Herbstausstellung **Gemischtes Doppel. Die Molls und die Purrmanns – Zwei Künstlerpaare der Moderne** (13.10.2023–18.2.2024) Werke von Hans und Mathilde Purrmann.

Weitere Informationen: <https://museum-wiesbaden.de/klassische-moderne>

Entdecken Sie Werke Schmidt-Rottluffs in der Online Collection: <https://museum-wiesbaden.de/online-collection>

Abb.1.: Blick auf die neue Kabinett-Präsentation mit Gästen. © VG Bild-Kunst, Bonn 2023. Foto: Museum Wiesbaden / Bernd Fickert.